Kenia
Steiner Schule und biologisch-dynamische Seminare

Ein Projektbericht für 2018
März und Juli bis September

Die Aufteilung der Weidefläche in Parzellen hat Vorteile:
Zeiten kurzer intensiver Beweidung folgen lange Regenerationsphasen

Seit 2013 sind wir zweimal im Jahr zum Arbeiten auf der Schulfarm der Mbagathi Steiner Schule in Kenia, so auch im Jahr 2018. Auch diesmal gaben wir wieder Seminare über biologisch-dynamische Landbaukultur für Kleinbauern und hatten erneut die Gelegenheit, bei der Waldorflehrer-Ausbildung aktiv zu sein. Wir unterrichteten Lehrer aus Ostafrika in Naturbeobachtung und in praktischen Arbeiten im Gartenbau.

Ein Wetterextrem löst das nächste ab

Die letzten guten und anhaltenden Niederschläge in Kenia hatte die Regenzeit im April 2016 gebracht. Während der langen Trockenheit 2017 sehnten sich alle den Regen herbei. Die Regenzeit kam im Jahr 2018 statt im April bereits im März, dann allerdings mit heftigen, lang anhaltenden Niederschlägen. Die Regenperiode setzte sich über die übliche Zeit hinaus bis Anfang Juni fort. Nicht nur die Schulfarm stand immer wieder tagelang unter Wasser, auch weite Landesteile waren von den Regenfluten betroffen. Solche Wassermengen hatte noch keiner in dieser Gegend je gesehen. Bedingt durch die Nässe und kühle Witterung konnten sich viele Gemüsekulturen nicht optimal entwickeln. Die Kühe bekamen durch das fortwährende Stehen auf matschigen Grund Klauenerkrankungen. Der Regen konnte den Agroforestry-Bäumen und Obstbäumen hingegen nichts anhaben. Sie gediehen bei diesem Wetter prächtig.

Ganzheitliche Beweidung: erste Aufteilung in Weideparzellen

Erstmals seit Herbst 2016 waren die Wiesen wieder grün. Sie hatten sich hervorragend entwickelt und konnten ab Juli gemäht werden. Francis Kalonzo, dem Leiter der Schulfarm, und seinen Mitarbeitern war es möglich, eine noch nie dagewesene Menge Heu zu trocknen, die für die zehn Kühe und Kälber in den nächsten Monaten zur Verfügung stehen wird. Sie mussten sogar zusätzliche Schuppen für die Heulagerung errichten.

Zum Thema Verbesserung der Weideflächen gab es im April mit Francis und Judith Brown, der Schulleiterin der Mbagathi Schule, mehrere Treffen. Diese Gespräche motivierten Francis dazu, mit dem ganzheitlichen Weide-Management zu beginnen. Im ersten Schritt unterteilte er die Weidefläche mit Zäunen in Parzellen. In einem nächsten Schritt sollen diese in weitere kleinere Einheiten aufgeteilt werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, eine Parzelle kurzzeitig intensiv zu beweiden und anschließend entsprechend lange ruhen zu lassen, damit die Gräser gut nachwachsen können. Diese Art der Weidewirtschaft trägt dazu bei, die Bodenqualität und die Biodiversität der Futterpflanzen und Gräser sowie ihre Bestandsdichte zu verbessern.

Anne & Rolf Bucher ● rbucher@t-online.de

Alle Mitarbeiter der Schulfarm sind begeistert über die gute Qualität des Hornmistpräparats

Biologisch-dynamischer Anbau auf der Schulfarm der Steiner Schule

Von den Präparatepflanzen Brennnessel, Kamille, Löwenzahn und Schafgarbe gibt es mittlerweile schöne Bestände auf der Schulfarm. Baldrian wächst ebenfalls sehr gut, zeigt aber bisher leider noch keine Blütenansätze. Die Pflanzen haben sich dank der intensiven Pflege von Francis hervorragend entwickelt und bilden den Grundstock für die weitere Präparateherstellung. Alle bio-dynamischen Präparate wurden inzwischen auf der Schulfarm mit hervorragender Qualität und Quantität hergestellt. Im März hatten wir bereits einen neuen Lagerraum für die steigende Menge der Präparate eingerichtet. Dort stehen sie in beschrifteten Gläsern und von Kokosfasern umgeben optimal geschützt. Seit 2016 werden regelmäßig alle biologisch-dynamischen Präparate auf der Farm eingesetzt. Ab diesem Jahr kommt das CPP (Cow Pat Pit) oder Fladenpräparat auf den Gemüseflächen und dem Obstgarten, aber auch auf allen Weideflächen ebenfalls zum Einsatz. Francis dokumentiert die Herstellung und Anwendung ebenso wie seine Beobachtungen. Auf einem Teil der Farm werden als Versuch keinerlei Präparate eingesetzt. Wir wollen in den nächsten Jahren beobachten, ob sich Boden und Pflanzenbewuchs durch die Anwendung der Präparate in Bezug auf Qualität und Biodiversität verändern.

Eine erfreuliche Beobachtung ist bereits erwähnenswert. Rose Ingala, eine Lehrerin an der Mbagathi Schule, hat über viele Jahre die Arbeiten auf der Schulfarm geleitet und keine Regenwürmer gesehen. Auch wir haben in den letzten Jahren nur sehr selten Regenwurm-Aktivität beobachten können. Heute finden wir in der obersten Bodenschicht unzählige Würmer. Die langwierige, jahrelange Aufbauarbeit an der schweren „Black Cotton Soil“ zeigt inzwischen erste Erfolge. Mit dazu beigetragen haben einfache Methoden wie Fruchtwechsel, Gründüngung, Mulchen, intensive Kompostwirtschaft und seit 2016 die Anwendung der biologisch-dynamischen Präparate.

Gemüseanbau mit Maasai-Frauen

Im März gaben wir für Maasai-Frauen aus Selenkay einen Workshop in organischem Gemüseanbau. Einige Kinder dieser Frauen sind an der Mbagathi Schule im Boarding untergebracht. Die Frauen haben zum ersten Mal überhaupt den Wunsch, in ihrem Dorf einige Gemüsegärten anzulegen. Ursprünglich Nomaden, nun jedoch sesshaft, sehen sie heute die Notwendigkeit, mit dem Anbau von Gemüse zu beginnen. Als Anfänger stehen sie dem ökologischen Anbau sehr aufgeschlossen gegenüber und waren an unseren theoretischen, aber vor allem praktischen Schulungsinhalten sehr interessiert. Einige Gemüsearten der Schulfarm waren ihnen völlig unbekannt. Ihre Kinder, die sich sehr über den Besuch ihrer Mütter freuten, konnten ihnen die fremden Gemüsearten erklären. Vielleicht gibt es 2019 die Möglichkeit, die begonnene Arbeit in Selenkay praktisch fortzusetzen.

Anne & Rolf Bucher ● rbucher@t-online.de

Theorie und Praxis zum Thema Kompost beim biologisch-dynamischen Workshop im Rahmen des “All Africa Anthroposophic Training”

All Africa Anthroposophic Training

In der ersten Augustwoche fand in Karen, einem Vorort von Nairobi, eine Konferenz zum Thema „Human Development and Social Competence“ im Rahmen des AAAT (All Africa Anthroposophic Training) statt. Auf Anfrage hin übernahmen wir zusammen mit Angela Hofmann, einer Mitarbeiterin der Sekem Farm in Ägypten, einen Workshop zur biologisch-dynamischen Landwirtschaft. An drei Nachmittagen unterrichtete Angela, die anderen drei Kurseinheiten übernahmen wir. Insgesamt nahmen 70 Personen aus sieben afrikanischen Ländern an der Konferenz teil. Der bio-dynamische Workshop war mit 25 Teilnehmern von allen Workshops am besten besucht. An zwei Nachmittagen arbeiteten wir mit den Teilnehmern praktisch auf der Schulfarm der Mbagathi Schule. Dort besprachen wir unter anderem die Herstellung und Anwendung des CPP-Fladenpräparats. Mit viel Elan und Begeisterung verarbeiteten die Teilnehmer zusammen mit uns 90 Kilogramm Kuhfladen.

Lehrerausbildung mit Naturerleben

Im Rahmen der zweiwöchigen Waldorflehrer-Ausbildung für Ostafrika konnten wir mit 25 Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern an dem Thema „Gardening with Children – The Experience of the Natural World“ arbeiten. Im Mittelpunkt standen Sinneswahrnehmungen: Wie erlebt man durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten die Natur. Auch praktische Arbeiten waren Teil des Seminars. Die Teilnehmer stellten viele Fragen zu Kompost, Aussaaten und Pflanzenjauche, da viele Kindergärten und Schulen Land für einen Garten besitzen. Alle hatten viel Freude und Spaß, kleine Geschichten über ihre Beobachtungen und Sinneswahrnehmungen zu erzählen.

Seminar für Kleinbauern bei OACK: Die biologisch-dynamischen Präparate werden nach dem Herausnehmen aus der Erde gereinigt und ihre Qualität beurteilt

Fortsetzung der Seminare für Kleinbauern über biologisch-dynamischen Anbau

Seit 2016 konnten wir auf Einladung von Demeter International Seminare in Kenia über die biologisch-dynamische Landbaukultur für Kleinbauern geben. In diesem Jahr fanden zwei weitere Kurse im März und August in Kangari statt, einem kleinen Ort in den Aberdare-Bergen. Die Organisation OACK hatte die Seminare vorbereitet. Es nahmen jeweils 55 Bauern an den Seminaren teil.

In diesem Jahr haben wir alle biologisch-dynamischen Präparate gemeinsam mit den Bauern in ausreichenden Mengen hergestellt. Das Schulungszentrum von OACK lagert sie zentral und gibt sie bei Bedarf an die Bauern ab. Auch CPP-Fladenpräparat wird nun regelmäßig im Schulungszentrum hergestellt. Dieses Präparat erfreut sich großer Beliebtheit bei den Kleinbauern und wird von allen Präparaten am meisten eingesetzt. Die Mitarbeiter von OACK sollen dafür sorgen, dass die Präparate in Zukunft regelmäßig von den Bauern angewendet werden.

Im Rahmen der Seminare kamen im März und August die Kleinbauern aus Kangari und Mitarbeiter von OACK in der Steiner Schule zu Besuch. Bei den Rundgängen über die Schulfarm konnten wir viele Themen wie Fruchtwechsel, Kompostherstellung, Pflanzenjauchen, Obstanbau, Agroforestry-Bäume und die Arbeit mit den Präparaten besprechen. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von den schönen Gemüsebeeten, besonders von den gepflegten Beständen der Präparatepflanzen. An zwei Stellen, auf der Weide- und Gemüseanbaufläche, hatten wir Löcher für Bodenprofile gegraben. Alle waren sich einig, dass die „Black Cotton Soil“ eine schwierige Erde und große Herausforderung für jeglichen Anbau ist. Viel Arbeit war nötig, um diesen Boden für den Gemüseanbau zu verbessern. Ein Besuch des „Organic Farmers Market“ in Karen rundete den Besuch ab und war für die Bauern ein wichtiges Erlebnis. Zum ersten Mal konnten sie sehen, wie gut sich organisches Gemüse und Obst in Kenia vermarkten lassen.

Anne & Rolf Bucher ● rbucher@t-online.de

Nach Unterrichtsende kommen die Kinder auf die Schulfarm und wollen helfen

Wie soll es 2019 weitergehen?
Mit Francis Kalonzo haben wir einen engagierten Leiter auf der Farm der Steiner Schule. Wir wollen mit ihm und seinen Mitarbeitern die begonnene biologisch-dynamische Arbeit an der Schule fortführen. Wir sehen für die Schulfarm darin ein großes Potential. Im Bereich Weide-Management müssen in Zukunft weitere Schritte umgesetzt werden. Ein anderes wichtiges Thema für 2019 ist die Installation einer neuen Tröpfchenbewässerung. Die alte Anlage ist überaltert, an vielen Stellen irreparabel beschädigt und bedarf einer kompletten Erneuerung.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Waldorfpädagogik und 30-jährigem Bestehen der Mbagathi Steiner Schule wird im April 2019 dort eine Konferenz stattfinden. Wir werden im Rahmen der Konferenz eine biologisch-dynamische Arbeitsgruppe leiten. Vor der Konferenz soll ein mehrtägiges Seminar über biologisch-dynamische Präparate für interessierte Landwirte aus Ostafrika stattfinden.

Die Seminare über biologisch-dynamischen Anbau für Kleinbauern und Mitarbeiter von OACK sind vorerst abgeschlossen. Wir stehen für weitere Beratung und Unterstützung aber zur Verfügung.

Danksagungen
Wir möchten uns bei Judith Brown dafür bedanken, dass wir unsere Arbeit auf der Mbagathi Schulfarm im Jahr 2018 fortsetzen konnten. Unser Dank geht an Francis Kalonzo für sein großes Engagement für die Farm. Wir möchten uns bei den Mitarbeitern von OACK für die Organisation der Seminare bedanken. Wir freuen uns auf die zukünftigen Aufgaben und möchten uns auf diesem Wege bei den Stiftungen und zahlreichen Spender für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit in Kenia und für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Ohne sie alle wäre unsere Projektarbeit nicht möglich.

Anne und Rolf Bucher

Spendenkonto
Zukunftsstiftung Entwicklung
Konto-Nr. 123 300 10, BLZ 430 609 67, GLS-Bank Bochum
IBAN: DE05 430 609 67 0012 330 010
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck „Kleinbäuerliche Beratung“

Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Aus Datenschutzgründen erhalten wir nur Informationen über die Gesamtsumme aller eingegangenen Spenden, jedoch nicht die Namen der Spender. Aus diesem Grund können wir uns leider nicht persönlich bei den Spendern bedanken.

Anne & Rolf Bucher ● rbucher@t-online.de